Rudolf-Oetker-Halle

Konzerthaus Bielefeld Januar – April 2019

TANZ Bielefeld

Premiere 1. Februar 2019
Foyer / 20 Uhr

Im Tanzabend *New Sites* stellt sich das Ensemble gemeinsam mit Kenan Dinkelmann und Fabian Wixe einem choreografischen Experiment. In einem klar definierten System aus Zeit und Raum dreht sich alles um zwei Fragen: Wo liegen unsere Grenzen? Und: Wie können wir über sie hinauswachsen?

Seite 5

Akademie für Alte Musik Berlin

17. Februar 2019
Großer Saal / 15 Uhr

Dieses renommierte Orchester macht jahrhundertealte Musik erlebbar. Das Originalklang-Ensemble präsentiert ein Programm mit hochvirtuosen Werken von Bach, Hasse, Vivaldi und anderen – gemeinsam mit Maurice Steger. Der Solist gehört zu den international erfolgreichsten Blockflötisten.

Seite 10

Estnischer Philharmonischer Kammerchor

15. und 17. März 2019
Großer Saal / 20 und 17 Uhr

Einer der gefragtesten Chöre weltweit ist gleich zweimal an einem Wochenende zu erleben. Am Freitag mit der h-Moll-Messe von Bach und den Bielefelder Philharmonikern, am Sonntag mit ihrem a-capella-Programm *Northern Land & Spirit* u. a. mit Werken von Arvo Pärt und Jean Sibelius.

Seite 12

Mariza

25. März 2019
Großer Saal / 20 Uhr

Die »Königin des Fado« gilt als wichtigste Botschafterin gegenwärtiger portugiesischer Musik. Mariza singt mit verführerischer Kraft und einzigartiger Stimme. Ihre Musik ist eine Mischung aus Tradition und Moderne, Vergangenheit und Zukunft – einmalig, ausdrucksstark, originell.

Seite 14

RUDOLF-OETKER-HALLE
KONZERTHAUS BIELEFELD

Neujahrskonzert

100 Jahre Bürgerpark

1919/2019 – 100 Jahre, seit aus der städtischen Tongrube die wohl schönste Grünanlage der Stadt Bielefeld entstand. Begrüßen Sie gemeinsam mit den Bielefelder Philharmonikern das neue Jahr 2019, um in der Rudolf-Oetker-Halle das 100-jährige Jubiläum des Bielefelder Bürgerparks gebührend zu feiern. Was stand in eben diesem Jahr 1919 auf dem Spielplan des Orchesters? Welche Musik verbinden wir heute mit dieser Zeit? Gehen Sie mit GMD Alexander Kalajdzic zurück in das frühe 20. Jahrhundert, genießen Sie in vollen Zügen die Klänge des Parks und erleben Sie einen unvergesslichen Abend.

1. Jan / Großer Saal / 18 Uhr
ab 18 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Wiener Klassik

Klassische Philharmonie Bonn

Kaum ein anderes Orchester gastiert so häufig in den großen deutschen Konzertsälen wie die Klassische Philharmonie Bonn. Seit 1999 führt die Abonnementreihe *Wiener Klassik* die jungen Musikerinnen und Musiker jedes Jahr unter der Leitung ihres Gründers Heribert Beissel in die Rudolf-Oetker-Halle.

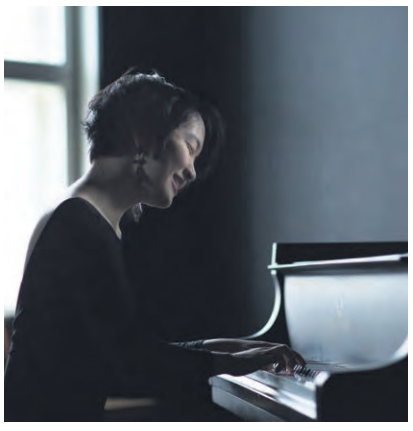
Im 3. Konzert steht Joseph Haydns 6. Symphonie *Le matin* auf dem Programm – ein kleines Wunder musikalischer Einfälle und spielerischer Finessen. Das zweite Klavierkonzert in g-Moll von Camille Saint-Saëns knüpft an die Tradition der Wiener Klassik an. Solist ist Hinrich Alpers (Klavier). Zuletzt erklingt Ludwig van Beethovens Symphonie Nr. 2 mit klassischen Spielarten und einem weit ausgesungenen Larghetto.

Im Februar spielt die Klassische Philharmonie Bonn neben Werken von Georg Friedrich Händel und Haydn die Sinfonia concertante für Violine, Viola und Orchester in Es-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart – ein Meisterwerk mit beinahe romantischer Tonsprache.

Zum Abschlusskonzert der Wiener Klassik-Reihe ertönt die fabelhafte Ouvertüre der Spieloper *Don Pasquale* von Gaetano Donizetti. Mit edler Anmut und Melodienseligkeit tönt Franz Schuberts Violinkonzert in d-Moll. Abgerundet wird das Programm durch die sogenannte *Italienische*, die 4. Symphonie von Felix Mendelssohn Bartholdy.

Eine Einführung findet jeweils 45 Minuten vor Konzertbeginn im Großen Saal statt.

8. Jan, 12. Feb, 21. Mrz / Großer Saal / 20 Uhr
ab 14 € / TI / Klassische Philharmonie Bonn



Junge Sinfoniker

mit Pianistin Ony Yan

Die Jungen Sinfoniker – ein Orchester begabter und engagierter junger MusikerInnen – spielen in diesem Konzert die Ouvertüre zur Operette *Waldmeister* von Johann Strauß (Sohn). Daran schließt sich Edward Griegs Klavierkonzert in a-Moll an. Solistin ist Ony Yan. Abgerundet wird der Konzertabend durch Alexander Borodins Symphonie Nr. 2 in h-Moll. Die musikalische Leitung liegt bei Gregor Rot, dem 1. Kapellmeister des Theaters Bielefeld.

6. Jan / Großer Saal / 18 Uhr
Eintritt frei / Junge Sinfoniker e.V.

New York Gospel Stars

Auf ihrer aktuellen Tour bringen die New York Gospel Stars Deutschland wieder einmal zum Singen, Tanzen und Klatschen.

Lassen Sie sich von der Lebensfreude der New Yorker anstecken und werden Sie Teil dieses spirituellen Erlebnisses. Die Musik der New York Gospel Stars strahlt Hoffnung, Vergebung und Liebe aus und gibt den Menschen dadurch Kraft. Aber auch der Humor, die Nähe zum Publikum sowie dessen Integration dürfen nicht fehlen.

Die einzigartige Mischung aus tiefster Emotion und dieser Ausgelassenheit machen den Abend zu einem einmaligen Gospelerlebnis!

10. Jan / Großer Saal / 20 Uhr
ab 28 € / TI / Lars Berndt EVENTS GmbH

Sinatra & Friends

Big Band Swing der glamourösen 60er

The Rat Pack is back! Seit der Deutschland-Premiere von *Sinatra & Friends* im Januar 2016 begeistern die drei Briten Stephen Triffitt, Mark Adams und George Daniel Long alias Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Jr. deutschlandweit in ausverkauften Häusern Publikum und KritikerInnen.

Die frühen 60er waren die Zeit des Rat Pack und Las Vegas ihre Stadt. Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Jr. drehten dort Filme und gaben zahlreiche Konzerte. Sie gehörten zu diesem Zeitpunkt bereits zu den populärsten und wichtigsten Entertainern des Landes. Ihre gemeinsamen Live-Auftritte, vorzugsweise im Sands Hotel, waren die Showbiz-Attraktion des Glücksspielparadieses Las Vegas und absoluter Publikumsmagnet.

Die drei Darsteller nähern sich den drei Showgiganten weit über das reine Lookalike hinaus und überzeugen mit ungewöhnlichem Talent. In ihrer Show *A Tribute To Sinatra & Friends* versetzen sie ihre ZuschauerInnen mit augenzwinkernder Political Uncorrectness, unverwechselbarem Big Band Swing, schönen Frauen und dem obligatorischen Whiskeyglas in der Hand in die glamouröse Ära der 60er Jahre.

12. Jan / Großer Saal / 20 Uhr
ab 38 € / TI / Hans Stratmann Konzertbüro

MUSIK VOLL FETT ;-)

Klassik ab null und Klassik ab zwei

Bei der beliebten Baby- und Kleinkinderkonzertreihe gibt es ab 10:30 Uhr die Möglichkeit, mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen. Um 11:15 Uhr beginnt dann das halbstündige Konzert. Die Allerkleinsten sind im Januar bei *Klassik ab null* willkommen. Im März verbindet *Klassik ab zwei* eine Instrumentenvorstellung mit einem Konzert für Kinder im Alter von zwei bis fünf Jahren.

Karten sind nur an der Theater- und Konzertkasse und telefonisch unter 0521 / 51 54 54 erhältlich.

13. Jan + 3. Mrz / Kleiner Saal / 11:15 Uhr
10 € (bis 6 Jahre frei) / TK / Bielefelder Philharmoniker

Jugendkonzerte

Hier sitzen SchülerInnen im Großen Saal inmitten des Orchesters und erleben die Bielefelder Philharmoniker hautnah. Im Februar erklingt Igor Strawinskys *Der Feuervogel* und im April Robert Schumanns *Frühlingssymphonie*.

5. + 27. Feb / 9. Apr / Großer Saal / 10 + 11:30 Uhr
4,50 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Biepulsiv

Beim 1. ultimativen Erfolgs- und Querdenkerabend werden fünf verschiedene Redner die Gäste begeistern. Patric Heizmann, Paul Misar, Tobias Beck und Dr. Stefan Frädrich werden die Zuhörerinnen und Zuhörer animieren, inspirieren und motivieren, viele Dinge in ihrem Privat- und Berufsleben aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Paralympics-Sieger Sebastian Dietz wird die Gäste ebenfalls in seinen Bann ziehen.

Biepulsiv wird einen Anstoß zum Umdenken geben.

19. Jan / Großer Saal / 17:30 Uhr
ab 79 € / TI / Gipfelstürmer Consulting

Klanglandschaften

Ensemble Horizonte

Beim 4. Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker ist das Detmolder Ensemble Horizonte zu Gast in Bielefeld und öffnet den ZuhörerInnen die spannende Welt der zeitgenössischen Klangsprache. Gespielt werden u.a. Werke wie *Rast in einem alten Kloster* für Bassflöte von Younghi Pagh-Paan, *blessed rain* von Kumiko Omura oder *Lamento II* für Violine und Viola von Malika Kishino. Die musikalischen Beiträge dieses Programms sind keine tönenden Landschaftsbilder, sondern Seismographen der Empfindungen, die Landschaftsstimmungen in uns auslösen, ganz so wie schon Beethoven von seiner *Pastoral*-Symphonie sagt, sie sei »mehr Ausdruck der Empfindung als Malerei«. Gerade durch die klanglichen Möglichkeiten der zeitgenössischen Musik wird die Wendung nach innen zu einer spannenden Abenteuerreise in die »Landschaften der Seele« fernab aller musikalischen Klischees.

14. Jan / Kleiner Saal / 20 Uhr
15 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Babylon Orchestra Soloists feat. Diana Syrse

A Mexican in Syria

Mittwochskonzerte der Musikkulturen

Das Babylon Orchestra besteht zu gleichen Teilen aus geflüchteten und europäischen MusikerInnen und hat es sich seit seiner Gründung 2015 in Berlin zur Aufgabe gemacht, zeitgenössische orientalische Musik mit urbanen westlichen Elementen zu verbinden.

Der orientalische Crossover Stil des Ensembles trifft in diesem Konzert auf die Rhythmen und Klänge Lateinamerikas. Die mexikanische Komponistin Diana Syrse stellt ihre Musik vor und singt eine besondere Auswahl von Liedern, manche in der Maya-Sprache Quiché. Die Musik der Komponistin aus Mexico City wurde bereits auf einer Vielzahl von internationalen Festivals in der ganzen Welt gefeiert. An diesem Abend verbinden sich elektronische Elemente mit den Klängen arabischer Instrumente, indigener Perkussion und rituellem Gesang in einem modernen Fusion-Stil.

Die SolistInnen des Babylon Orchestra werden eine Auswahl aus ihrem Repertoire spielen und neue Stücke und Lieder in verschiedenen Sprachen vorstellen.

16. Jan / Kleiner Saal / 20 Uhr
8 € / TI / Kulturamt in Kooperation mit WDR 3

Dogensuppe Herzogin – ein Austopf mit Einlage

Jochen Malmsheimer

Machen wir uns doch nichts vor: Kabarett ist dieser Tage wichtiger denn je! Die gefühlte Arschlochdichte und Idiotenkonzentration, die Sackgesichtsüberfülle und Kackbratzendurchseuchung, die allgemeine, bimssteinerne Generalverblödung und präsenile Allgemeinabstumpfung, kurz: die cerebrale Fäulnis in diesem Land war, subjektiv gefühlt, immer schon hoch, aber nun lässt sich dieses trübe Faktum nicht mehr nur im Experiment nachweisen, sondern ist für uns alle, die wir über ein entwickeltes humanoides Sensorium, über Geist, Witz, Verstand und Geschmack verfügen, fühlbar im Freiland angekommen.

Und dort im Freiland zeltet Jochen Malmsheimer, bereit, sich diesem geradezu enzephalen Unsinn in den Weg zu stellen, gegürtet mit dem Schwert der Poesie, gewandet in die lange Unterhose tröstenden Mutterwitzes und weiterhin unter Verzicht auf jegliche Pantomime. Denn wie schon Erasco von Rotterdam wusste: Wer oft genug ans Hohle klopft, der schenkt der Leere ein Geräusch.

26. Jan / Großer Saal / 20 Uhr
ab 25 € / E / Piscator Events

Foyer im neuen Glanz

Gedämpftes Licht, blitzendes Chrom, edle Sitzmöbel, anthrazitfarbene Decke, dezente Vorhänge – einladend präsentiert sich das neu gestaltete Foyer der Rudolf-Oetker-Halle, das pünktlich zur Eröffnungsgala Anfang September fertig wurde. Bewunderndes »Oh!« und »Ah!« war allenthalben zu vernehmen, eine Wohlfühlatmosphäre machte sich breit, wo vorher Fliesen und Säulen den Charme einer Wartehalle ausgestrahlt hatten. Der Hingucker im Foyer ist zweifellos die kühn geschwungene Bar, im eleganten Look amerikanischer Expresszüge der Dreißigerjahre gehalten. Vis-à-vis die neue Studiobühne, die am Eröffnungswochenende fast durchgehend bespielt wurde.

Einer klaren Vision und verantwortungsvoller Planung ist es zu verdanken, dass die denkmalgeschützte Rudolf-Oetker-Halle einen so ansprechenden Schritt in die Gegenwart machen konnte. Anlass war die Verlagerung der Rudolf-Oetker-Halle unter das Dach der Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld. Intendant Michael Heicks betonte in seiner Eröffnungsrede, die Rudolf-Oetker-Halle als »europäisches Konzerthaus« führen zu wollen, um dem internationalen und weltoffenen Charakter der Stadt, des Theaters sowie der Bielefelder Philharmoniker Rechnung zu tragen.

Was die Vision und ihre Umsetzung betrifft: Das Architekturbüro Wannenmacher & Möller leistete hier in kürzester Zeit Vorbildliches, ebenso die beteiligten Firmen und ausführenden HandwerkerInnen, die notfalls auch mal den Feierabend aufschoben. »Die Rudolf-Oetker-Halle hat's verdient!«, war der allgemeine Konsens. Viel Zuspruch und Unterstützung kam aus der Bielefelder Politik und Wirtschaft, Presse und Bevölkerung. Die Theater- und Konzertfreunde Bielefeld e. V. etwa spendeten die Lounge-Möbel der Firma COR, die ihrerseits das Vorhaben unterstützte. Desgleichen die Radeberger-Gruppe, die sich Planung und Ausführung der neuen Theke zu eigen machte. Nicht minder entgegenkommend gestaltete die JAB Anstoetz Group die Raumdekoration. Ihre Vorhänge sind nicht nur *très chic*, sondern geben der neuen Studiobühne erst das richtige Ambiente.

Apropos Studiobühne: Ob Lesungen wie aktuell *Eine deutsche Revolution* von Alfred Döblin (S. 6), Junges Musiktheater (z. B. *Malala*, geplant Juni 2019), Tanzabende wie *New Sites* (S. 5), darüber hinaus Jazz- und Lounge-Konzerte, Kabarett – vieles ist hier plötzlich machbar, wofür im Stadttheater und TAM der geeignete Bühnenraum bisher fehlte. »Ein Ort der Begegnung wie der Siggi«, das ist Heicks' größter Wunsch im Hinblick auf die Rudolf-Oetker-Halle. Nun, das neu gestaltete Foyer löst diesen Traum aufs Schönste ein und lädt nach dem Konzert zum gemeinsamen Verweilen ein.

Martin Helmchen

4. Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker

»Wo immer ich Béla Bartók sah, mit ihm sprach, ihm lauschte, war ich aufs Tiefste berührt, nicht nur von seiner Liebenswürdigkeit, sondern von seinem hohen und reinen Künstlertum, dessen Wesen sich schon in dem schönen Blick seiner Augen ausdrückte.« Kein Geringerer als Thomas Mann äußerte diese Eindrücke, nachdem er den ungarischen Komponisten 1931 beim Internationalen Komitee für geistige Zusammenarbeit beim Völkerbund in Genf getroffen hatte. In diese Zeit fällt Bartóks Beschäftigung mit seinem 2. Klavierkonzert, dessen kraftvolle Sprache Manns Eindruck aufs Wahrhaftigste beglaubigen sollte. Der sonst so kompromisslose wie kämpferische Bartók hatte sich nach dem 1. Konzert besonnen, dass dessen »Faktur sowohl für das Orchester wie auch für das Publikum einigermaßen – vielleicht auch sehr – schwierig« sei. Deshalb entschied er sich, das nächste »als Gegenstück« zum ersten zu komponieren, »und zwar mit weniger Schwierigkeiten für das Orchester und auch thematisch gefälliger.« Trotz der volkstümlich-leichteren Themen gilt das 2. Klavierkonzert als eines der schwierigsten überhaupt – da trifft es sich gut, dass mit Martin Helmchen ein so begnadeter wie kühner junger Pianist nach Bielefeld kommt, um sich mit Feuereifer dieser Aufgabe zu stellen.

Das Attribut »kühn« trifft auch auf Anton Bruckners 9. Symphonie zu. Welche harmonischen Wendungen der so unscheinbare wie bescheidene Österreicher in seinem letzten (un-?)vollendeten Werk konzipierte, ist schlichtweg atemberaubend. Kaum eine andere Komposition des 19. Jahrhunderts reicht vergleichbar weit in die Moderne, zieht man in Betracht, wie sehr Bruckner hier mit den Grenzen der Tonalität flirtete. Zugleich ist die »dem lieben Gott« gewidmete dreisätzige Neunte ein wahres Alters-, ja, Abschiedswerk von tiefer Spiritualität. Dem abschließenden Adagio-Satz schrieb er choralartige Passagen ein, die er als »Abschied vom Leben« verstanden wissen wollte, und beschwor mit einem Zitat aus seiner frühen d-Moll-Messe das Miserere – die Bitte um Erbarmen – herauf. Die Uraufführung erlebte er nicht mehr, sie fand – zunächst in einer von einem seiner Schüler stark »geglätteten« Gestalt – 1903 statt, sieben Jahre nach Bruckners Tod. Erst 1932 gelang es Sigmund von Hausegger, Bruckners Original-Stimmmaterial einzustudieren und die wahren Kräfte der Neunten zu entfesseln.

18. und 20. Jan / Großer Saal / 20 und 11 Uhr
ab 16 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Tianwa Yang & Gabriel Schwabe

Neue Namen

»Heute gibt es kein Vertun mehr: Tianwa Yang ist die stärkste junge Geigerin, weit und breit« (FAZ). Sie und der Cellist Gabriel Schwabe sind ÜberfliegerInnen mit feinem Gestaltungsvermögen, die ihre Instrumente phänomenal beherrschen und virtuose Herausforderungen lieben.

28. Jan / Kleiner Saal / 18:30 Uhr
23 € / TI / Konzertbüro Schoneberg

Elif: Doppelleben Unplugged

Bielefelder Songnächte

Ihre Musik lebt von Emotionen. Mit einer einzigartigen Stimme – zerbrechlich zart und zugleich kraftvoll und mitreißend – und ihren unverstellten, ehrlichen Texten zieht Elif ihre ZuhörerInnen ohne Umwege in ihren Bann. Die Berlinerin mit türkischen Wurzeln bleibt sich treu und vereint neben Hits wie *Unter meiner Haut* ihren poppigen Sound und ihre deutschen Texte mit orientalischen Melodien, wie z. B. die Akustikversion ihres Songs *Regenstadt*, bei der sie von einer türkischen Saz begleitet wird.

Im Rahmen der Bielefelder Songnächte wird Elif ein einmaliges Akustikkonzert geben: bunt, lebendig und mit orientalischem Flair.

6. Feb / Großer Saal / 20 Uhr
ab 24 € / TI / Kulturamt und NewTone

New Sites

Eine Uraufführung von TANZ Bielefeld mit Choreografien von Kenan Dinkelmann und Fabian Wixe

Eine neue Spielstätte, zehn TänzerInnen, eine Uraufführung: In der Spielzeit 2018/19 erobert TANZ Bielefeld die Rudolf-Oetker-Halle. Gemeinsam mit Kenan Dinkelmann und Fabian Wixe gestaltet das Ensemble im Foyer den Tanzabend *New Sites*.

Im Mittelpunkt steht die kreative Auseinandersetzung mit den Parametern von Raum und Zeit. Ist das System, in dem wir uns bewegen, klar definiert, dreht sich alles darum, die eigenen Möglichkeiten auszuloten. Wo liegen unsere Grenzen? Und: Wie können wir über sie hinauswachsen?

Kenan Dinkelmann und Fabian Wixe nähern sich diesen Fragen aus jeweils unterschiedlichen künstlerischen Perspektiven: Kenan Dinkelmann, ehemaliger Tänzer am Theater Bielefeld, wurde in Darstellenden Künsten in Arnhem sowie an der Salzburg Experimental Academy of Dance ausgebildet. Der aus Schweden stammende Fabian Wixe wiederum kam über seine langjährige Arbeit als Zirkusakrobat sowie als assoziiertes Mitglied der südfranzösischen Theaterkompanie OBRA zum zeitgenössischen Tanz. Die Arbeit beider Choreografen ist davon geleitet, die TänzerInnen körperlich und mental herauszufordern. Sie setzen auf Beweglichkeit, Kraft und Geschwindigkeit, aber auch die Sensitivität der TänzerInnen für den eigenen Körper und die der Anderen.

In *New Sites* kann das Ensemble von TANZ Bielefeld unter künstlerischer Leitung von Simone Sandroni neben einem neuen Spielort gleichzeitig neue künstlerische Seiten an sich entdecken. Und das Publikum? Ist mittendrin!

Premiere **1. Feb / Foyer / 20 Uhr +** 3./7./10./21./24./28. Feb + 6./9./16./23. Mrz
25 € / TK / Theater Bielefeld

Glenn Miller Orchestra

directed by Wil Salden

1937 versuchte Glenn Miller sein Glück und gründete seine erste Band. Mehr als 80 Jahre später ist der Swing Sound immer noch so lebendig und aktuell wie damals. Mit der neuen CD im Gepäck und dem neuen Programm *Jukebox Saturday Night* geht das Glenn Miller Orchestra 2018 und 2019 erneut auf große Europatour. In den vergangenen 2 Jahren feierte Wil Salden mit dem Programm *It's Glenn Miller Time* in vielen Ländern triumphale Erfolge bei Jung und Alt.

Alle Musiker vom Glenn Miller Orchestra sind hervorragende Solisten und das beweisen sie immer wieder bei ihren Soli. Die Bandsängerin beschert mit wunderschönen Melodien im Glenn Miller Sweet Sound Gänsehautgarantie. Besondere Highlights sind Auftritte der Moonlight Serenaders, die Close Harmony Group des Glenn Miller Orchestra. Das authentische und mit Spielfreude dargebotene Programm versetzt das Publikum zurück in die Zeit der Jukeboxen der 30er und 40er Jahre.

9. Feb / Großer Saal / 20 Uhr
ab 30 € / E / Hamburger Theater- und Konzert-Kontor

Nacht der Chöre

Bei der diesjährigen Bielefelder Nacht der Chöre zeigen die Chori-Feen, der Kleine Chor Bielefeld, der Chor One Voice und das Vokalensemble Sennestadt ihre Begeisterung für das Singen. Geboten werden dabei diverse Stile wie Gospel, Popmusik, Klassik oder Jazz.

2. Feb / Großer Saal / 20 Uhr
ab 13 € / TI / Kulturamt und NewTone

Auris Quintett

5. Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker

»Gehörsinn« oder auch »Zuhörer« bedeutet das aus dem Lateinischen stammende »Auris«. Ein überaus sprechender Name, den sich das Auris Quintett um den Solo-Oboisten der Bielefelder Philharmoniker Christopher Koppitz gegeben hat. Schließlich entstand das Genre des Holzbläserquintetts, als auch die Bläser in die Kammermusik einzogen und man ihnen nun wirklich zuhörte, statt sie zur Untermalung der Tafel oder sonstiger Festivitäten zu gebrauchen.

Anton Reicha trug wesentlich dazu bei, das Holzbläserquintett Anfang des 19. Jahrhunderts als eigenständige Gattung zu etablieren. Nur folgerichtig also, dass Reichas wohl bekanntestes und meistgespieltes Quintett in Es-Dur das Konzert eröffnet. Bevor dann mit Paul Hindemiths *Kleiner Kammermusik* eine weitere paradigmatische Komposition für fünf Bläser zu Gehör gebracht wird, erklingen zwei für Bläserquintett bearbeitete Werke von Maurice Ravel und Wolfgang Amadeus Mozart. Wer Ohren hat zu hören, der höre!

4. Feb / Kleiner Saal / 20 Uhr
15 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Musikalisches im Stadttheater

Wer die Bielefelder Philharmoniker nicht nur in ihren Konzerten in der Rudolf-Oetker-Halle, sondern auch im Orchestergraben des Stadttheaters erleben möchte, auf den warten auch im neuen Jahr abwechslungsreiche Premieren.

DEAD MAN WALKING
Jake Heggie

Premiere 13.01.19 im Stadttheater

Wie in dem Buch *Dead Man Walking* schildert auch die Oper die Erfahrung einer Nonne bei der geistlichen Begleitung eines zum Tode verurteilten Mörders. Was als eine moralisch eindeutige Geschichte beginnt, führt schnell in die Grauzone zwischen Schuld und Verantwortung, Rache und Vergebung. Jake Heggies suggestive und spannungsgeladene Musik, die neben opernhaften Elementen amerikanische Musikstile wie Blues und Gospel einbindet und auch ihre Nähe zur Filmmusik nicht verleugnet, eröffnet einen emotionalen Zugang zu einer Fragestellung, die für die Opernbühne zunächst ungewohnt wirkt: die Berechtigung der Todesstrafe.

Ein Stück stellt sich vor
06.01.19 in der Rudolf-Oetker-Halle

ARIANE UND BLAUBART
Paul Dukas

Premiere 02.03.19 im Stadttheater

Ariane betritt die sagenumwobene Burg des Herzogs Blaubart als Braut. Hinter der einzigen Tür, die zu öffnen ihr der Hausherr verboten hat, trifft sie auf fünf eingesperrte Frauen, die sich als ihre unglücklichen Vorgängerinnen entpuppen. Ariane gewinnt ihr Vertrauen und plant den gemeinsamen Ausbruch. Paul Dukas, berühmt durch seine symphonische Dichtung *Der Zauberlehrling*, schuf mit seiner 1907 uraufgeführten Oper *Ariane et Barbe-Bleue* eine ergreifende Befreiungsgeschichte, gespeist von einer farbenprächtigen, teils geradezu rauschhaften Musik.

AMADIS
Johann Christian Bach

Premiere 27.04.19 im Stadttheater

Unbändiger Hass erfüllt den Zauberer Arcalaus. Seit sein Bruder im Kampf gegen den Prinzen Amadis fiel, schmiedet er gemeinsam mit seiner Schwester Arcabonne Rachepläne. Solchen übernatürlichen Kräften ist Amadis hilflos ausgeliefert. Oder kann Menschlichkeit über blinden Hass siegen? An der Schnittstelle zwischen Spätbarock und Klassik erweist sich der jüngste Bach-Sohn in seinem 1779 uraufgeführten *Amadis* gleichermaßen als Erbe Händels wie auch als Vorläufer Mozarts, auf dessen Stil er großen Einfluss ausübte.

Ein Stück stellt sich vor
14.04.19 in der Rudolf-Oetker-Halle

Mit freundlicher Unterstützung der
Hanns-Bisegger-Stiftung

Programm und Tickets online auf
theater-bielefeld.de und unter 0521 / 51 54 54

Eine Deutsche Revolution. November 1918

Alfred Döblin / Szenische Langzeitlesung

Alfred Döblin hat mit seinem vierbändigen Erzählwerk eine deutsche Revolution geschildert, die nur wenige Tage währte, deren Auswirkungen aber bis heute spürbar sind. Er vermittelt ein sinnlich konkretes Bild dafür, wie es sich anfühlt, als »Verlierer«, mit körperlichen und seelischen Verwundungen, in eine Gesellschaft zurückzukommen, die erdrutschartig in Veränderung begriffen ist. Auch für die Dagebliebenen ist nichts mehr, wie es war. Für alle stellt sich die Frage nach Verlust und Neubeginn: Wo ist mein Platz in dieser künftigen Gesellschaft und wie soll sie überhaupt aussehen? Welchen Handlungsspielraum habe

»Ich wusste nicht, was nun noch kommen konnte. Ich ahnte etwas. Und richtig ging es dann Schlag auf Schlag.«

ich? Wird er halten, der Frieden? Und um welchen Preis? Worüber definiert sich »das Volk«? Die Verantwortlichkeit der Politiker in fragilen Zeiten ist enorm und zeitigt fatale Folgen, wenn es nur um Macht geht. Auf über 2.000 Seiten entfaltet Döblin ein atemberaubendes Panorama, in dem historische Persönlichkeiten und frei erfundene Figuren, große Geschichte und kleine Geschichten kraftvoll nebeneinander stehen. In jeweils eigenständigen szenischen Lesungen widmet sich das Schauspielensemble gemeinsam mit dem Cellisten Patrick Reerink und Gästen über die gesamte Spielzeit diesem Stoff. Die Rudolf-Oetker-Halle bietet als geschichtsträchtiger Ort, der zum Gedenken an die Opfer des 1. Weltkrieges erbaut wurde, den perfekten Rahmen für das Projekt.

Mit freundlicher Unterstützung der Hanns-Bisegger-Stiftung.

8. Feb #05 **/ 27. Feb** #06 **/ 11. Apr** #07 **/ 25. Apr** #08 **/ Foyer u. a. / 20 Uhr**
15 € / TK / Theater Bielefeld

Avi Avital

Frischer Wind für die Klassik

Wenn Innovationslust auf Spielfreude trifft, darf man getrost von einer Win-win-Situation für die altehrwürdige Klassik sprechen: Mit ihren unkonventionellen Programmzusammenstellungen und kreativen Arrangements haben The Knights aus New York für frischen Wind im Konzertbetrieb gesorgt. Ohne Frack und Dirigent, aber mit höchstem Anspruch an Musikalität und Virtuosität haben sie in Avi Avital einen Bruder im Geiste gefunden. Der israelische Wahlberliner hat das jahrhundertelange Schattendasein seines Instruments vergessen gemacht und der Mandoline einen Platz auf dem Podium zurückerobert.

11. Feb / Großer Saal / 20 Uhr
ab 25 € / TI / Konzertbüro Schoneberg

Young Scots: Trad Awards Winner Tour

Mittwochskonzerte der Musikkulturen

Nach dem sensationellen Erfolg der letzten Saison darf Bielefeld auch dieses Jahr wieder vier junge schottische AusnahmemusikerInnen begrüßen. Wie bereits 2018 geben PreisträgerInnen und FinalistInnen der renommierten Wettbewerbe BBC Radio Scotland Young Trad Awards, BBC Radio 2 Folk Awards, MG Alba Awards und dem Molloy Award ihre Kunst zum Besten. Diese Auszeichnungen werden jungen MusikerInnen verliehen, deren Spiel schottische Musiktradition virtuos kontinuiert und kreativ transformiert. Dabei tanzt nicht nur Tradition mit Moderne, sondern auch das Publikum mit Begeisterung, wie die *Hertener Allgemeine* berichtet: »Am Ende hat es sie von den Stühlen gerissen […]. Die Leute standen in den Sitzreihen, manche tanzten an den Rändern.« Dieser melodische Spagat zwischen Alt und Neu gelingt Charlie Stewart (Geige), Iona Fyfe (Gesang), Paddy Callaghan (Akkordeon) und Luc McNally (Gitarre) auf beeindruckende Weise. Mit ihren abwechslungsreichen Solo-Performances im ersten Programmteil und ihrem gemeinsamen Auftritt im zweiten zeichnen sie ein facettenreiches musikalisches Bild Schottlands.

13. Feb / Kleiner Saal / 20 Uhr
8 € / TI / Kulturamt in Kooperation mit WDR 3

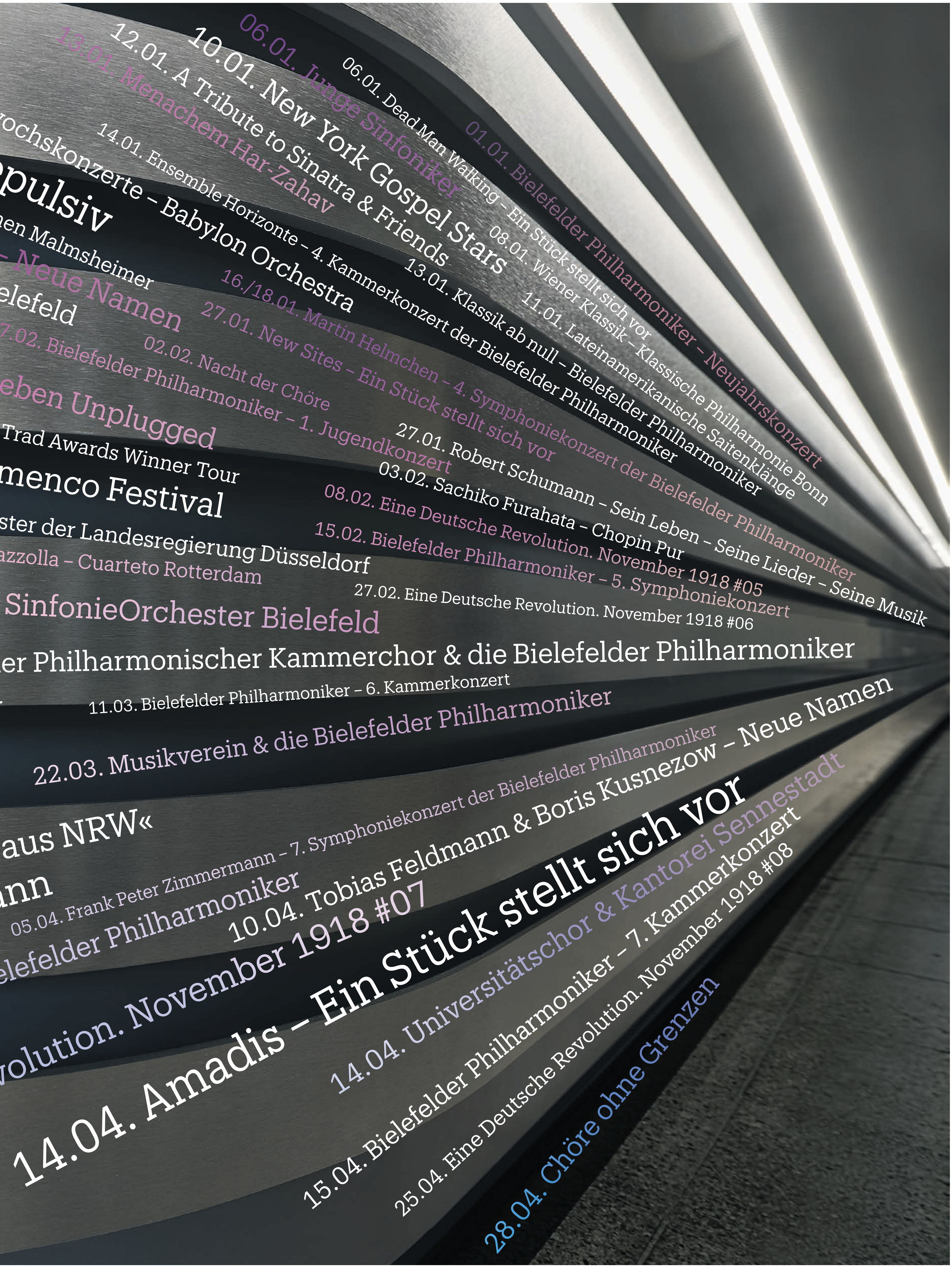
Bielefelder Philharmoniker

5. Symphoniekonzert mit Petr Altrichter

Noch heute wird das Internationale Musikfestival *Prager Frühling* traditionell am 12. Mai, dem Todestag Bedřich Smetanas, mit einer Aufführung seines Zyklus' *Mein Vaterland* eröffnet. Der darin mitschwingende Nationalstolz erinnert an die Zeit, als die Tschechen ihre kulturelle Identität zu stärken suchten, die ihnen im Habsburgerreich nicht oder nur zu einem sehr geringen Teil auszuleben gestattet war. Smetana wurde nach der Rückkehr in seine Heimat, die er infolge der Märzrevolution 1848/49 verlassen hatte, zu einer der führenden Persönlichkeiten der tschechischen Nationalbewegung: Er arbeitete als Musikkritiker, Chorleiter und Dirigent. Kurz nach Vollendung seiner Festoper *Libussa* begann er mit der Komposition von *Mein Vaterland*. Inspiriert von der Programmmusik Franz Liszts, dem Smetana freundschaftlich verbunden war, konzipierte er zunächst vier symphonische Dichtungen, die er 1874/75 vertonte. Drei Jahre später fügte er noch zwei weitere hinzu. Seine spielerische Art, die jeweiligen Gegenstände seiner sechs Dichtungen musikalisch-rhapsodisch nachzuzeichnen, sich dabei von allen überkommenen Formmodellen zu befreien und dennoch eine musikalisch schlüssige Balance zu erreichen, ließen Stücke wie *Die Moldau* zum Inbegriff gelungener Programmmusik werden. Sie fließt so klangschön durch *Böhmens Hain und Flur*, dass man sich kaum eine lieblichere Landschaft vorstellen kann. Mit dem ersten und dritten Teil, *Vyšehrad* und *Šárka*, widmete sich Smetana dem Gründungsmythos der Tschechen sowie einer vor Blut und Eros triefenden Legende. Die Schlussteile *Tábor* und *Blaník* verhandeln »konkrete« Geschichte und führen mitten in die Hussitenkriege – die Aufstände infolge der Hinrichtung des Reformators Jan Hus, der als tschechischer Nationalheiliger gilt. Das lässt sich für Bedřich Smetana ebenso voraussagen. Unter musikalischer Leitung von Petr Altrichter.

15. Feb / Großer Saal / 20 Uhr
ab 18 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

16.01. Mittw
19.01. Bie
25.01. Sixty1Strings
26.01. Joch
28.01. Tianwa Yang & Gabriel Schwabe
01.02. New Sites – eine Uraufführung von TANZ Bie
04.02. Bielefelder Philharmoniker – 5. Kammerkonzert
05.02. Chinesisches Neujahrskonzert
05./2
09.02. Glenn Miller Orchestra
06.02. Elif – Doppell
11.02. Avi Avital
12.02. Wiener Klassik – Klassische Philharmonie Bonn
13.02. Mittwochskonzerte – Young Scots:
17.02. Maurice Steger & Akademie für Alte Musik
22.02. Fla
23.02. Seong-Jin Cho & WDR Sinfonieorchester
24.02. Orche
01.03. Michael Schulte – Dreamer
02.03. Hommage à Astor Pia
03.03. Klassik ab zwei – Bielefelder Philharmoniker
10.03. Freies
13.03. Mittwochskonzerte – Kioomars Musayyebi Quartett
24.03. Round Table
15.03. h-Moll-Messe – Estnisch
17.03. Northern Land & Spirit – Estnischer Philharmonischer Kammerchor
21.03. Wiener Klassik – Klassische Philharmonie Bonn
25.03. Mariza – Königin des Fado
30.03. Shanty-Chor
01.04. Ara Malikian & Band
31.03. SinfoniX
29.03. Stationen IV – »Stimmen
03.04. NDR Radiophilharmonie – mit Pinchas Zukerma
05./07.04. Bielefelder Philharmoniker – 2. Jugendkonzert der Bie
11.04. Eine Deutsche Rev


01.01. Bielefelder Philharmoniker – Neujahrskonzert
06.01. Dead Man Walking – Ein Stück stellt sich vor
06.01. Junge Sinfoniker
08.01. Wiener Klassik – Klassische Philharmonie Bonn
10.01. New York Gospel Stars
11.01. Lateinamerikanische Saitenklänge
12.01. A Tribute to Sinatra & Friends
13.01. Menachem Har-Zahav
13.01. Klassik ab null – Bielefelder Philharmoniker
14.01. Ensemble Horizonte – 4. Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker
ochskonzerte – Babylon Orchestra
pulsiv
en Malmsheimer
– Neue Namen
elefeld
16./18.01. Martin Helmchen – 4. Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker
27.01. New Sites – Ein Stück stellt sich vor
27.01. Robert Schumann – Sein Leben – Seine Lieder – Seine Musik
7.02. Bielefelder Philharmoniker – 1. Jugendkonzert
02.02. Nacht der Chöre
eben Unplugged
03.02. Sachiko Furahata – Chopin Pur
Trad Awards Winner Tour
08.02. Eine Deutsche Revolution. November 1918 #05
menco Festival
15.02. Bielefelder Philharmoniker – 5. Symphoniekonzert
ster der Landesregierung Düsseldorf
azzolla – Cuarteto Rotterdam
27.02. Eine Deutsche Revolution. November 1918 #06
SinfonieOrchester Bielefeld
er Philharmonischer Kammerchor & die Bielefelder Philharmoniker
11.03. Bielefelder Philharmoniker – 6. Kammerkonzert
22.03. Musikverein & die Bielefelder Philharmoniker
aus NRW«
ann
05.04. Frank Peter Zimmermann – 7. Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker
elefelder Philharmoniker
10.04. Tobias Feldmann & Boris Kusnezow – Neue Namen
volution. November 1918 #07
14.04. Amadis – Ein Stück stellt sich vor
14.04. Universitätschor & Kantorei Sennestadt
15.04. Bielefelder Philharmoniker – 7. Kammerkonzert
25.04. Eine Deutsche Revolution. November 1918 #08
28.04. Chöre ohne Grenzen

Maurice Steger & Akademie für Alte Musik Berlin

Maurice Steger, der in diesem Programm gemeinsam mit der Akademie für Alte Musik Berlin hochvirtuose Werke von Johann Friedrich Fasch, Antonio Vivaldi und anderen präsentiert, zählt international zu den renommiertesten Blockflötensolisten überhaupt. *The Independent* nannte Maurice Steger nicht ohne Grund »the world's leading recorder virtuoso«. Tatsächlich gelingt es ihm, sich mit seiner weltweiten Konzerttätigkeit sowie zahlreichen, zum Teil mit höchsten Preisen ausgezeichneten CD-Einspielungen als einer der beliebtesten Solisten auf dem Gebiet der Alten Musik zu etablieren. Dank seiner lebendigen Art und seiner persönlich ebenso spontanen wie technisch brillanten Spielweise gelang es Maurice Steger zudem, die Blockflöte als Instrument aufzuwerten und sie neu zu positionieren.

Nicht weniger erfolgreich ist die Akademie für Alte Musik Berlin, die regelmäßig in allen musikalischen Zentren Europas, Asiens sowie Nord- und Südamerikas gastiert. Das 1982 in Berlin gegründete Kammerorchester gehört zur Weltspitze der historisch informiert spielenden Ensembles.

Das Programm wird u. a. von Kompositionen von Francesco Maria Veracini und Wilhelm Friedemann Bach ergänzt. Diese Werke entstanden im Umfeld des Dresdner Hofes und lassen sich mit ihrem zwischen Frankreich, Deutschland und Italien stehenden sogenannten »gemischten Stil« in das musikalische Panorama des Barock einordnen.

17. Feb / Großer Saal / 15 Uhr
ab 20 € / TK / Rudolf-Oetker-Halle

Marek Janowski dirigiert das WDR Sinfonieorchester Köln

mit Seong-Jin Cho

Seong-Jin Cho ist ein absoluter Shooting-Star und in seiner Heimat Korea ein wahrer Held, seitdem er 2015 den renommierten Chopin-Wettbewerb in Warschau für sich entscheiden konnte. Tür und Tor öffneten sich danach für den damals 21-Jährigen – ein Plattenvertrag beim Traditionslabel Deutsche Grammophon gehörten ebenso dazu wie Auftritte in den berühmtesten Sälen der Welt, von der Carnegie Hall bis zur Elbphilharmonie. Gespannt sein darf man also in Bielefeld, wenn er mit Nordrhein-Westfalens erstem Orchester seine jugendlich-frische Version von Beethovens 3. Klavierkonzert vorstellt. Mit der *Eroica* im zweiten Teil und Marek Janowski am Pult liefert das Programm zwei weitere Gründe, warum Sie diesen Konzertabend nicht verpassen sollten.

23. Feb / Großer Saal / 20 Uhr
ab 30 € / TK / Konzertbüro Schoneberg

Freies SinfonieOrchester

Symphoniekonzert

Das Freie SinfonieOrchester Bielefeld (FSO) bereichert seit 15 Jahren das kulturelle Leben in Bielefeld. Mit ihren Konzerten wollen die Musikerinnen und Musiker ganz bewusst Menschen ansprechen, die den Zugang zu klassischen Konzerten sonst eher nicht finden. Daher spielt das FSO aus Prinzip bei freiem Eintritt, zu einer familienfreundlichen Uhrzeit und gibt launige und verständliche Moderationen zu den Werken.

Im Frühjahrskonzert stehen Auszüge aus den *Slawischen Tänzen* von Antonín Dvořák, Sergei Prokofiews *Lieutenant Kijé* und Igor Strawinskys Ballett-Suite *Kuss der Fee* auf dem Programm.
Eröffnet wird der Konzertabend mit der *Akademischen Festouvertüre* von Johannes Brahms. Die musikalische Leitung liegt bei Francesco Damiani, dem Chordirektor und Kapellmeister des Landestheaters Detmold.

10. Mrz / Großer Saal / 18 Uhr
Eintritt frei / Freies SinfonieOrchester Bielefeld

The Sound of Hollywood

Orchester der Landesregierung Düsseldorf spielt Legenden der Filmmusik

George Gershwin, Alfred Newman, Maurice Jarre, John Williams und Hans Zimmer – sie alle sind Komponisten, die Soundtracks für Hollywood-Klassiker schrieben. Symphonische Musik für großes Orchester, voller Leidenschaft, Poesie und Klangfülle, Melodien für Western, Actionfilme, Melodramen. Viele von ihnen gewannen Oscars und sind zu Welthits geworden. In seinem Debüt in der Rudolf-Oetker-Halle spielt das Orchester der Landesregierung Düsseldorf unter der Leitung seines Chefdirigenten Christian Ludwig preisgekrönte Filmmusik: *Lawrence von Arabien, Die glorreichen Sieben, Star Wars, 2001: Odyssee im Weltraum, Walt Disneys Fantasia, Ein Amerikaner in Paris, Herr der Ringe, Jurassic Park* u.v.m. Durch das Programm mit Filmausschnitten führt der Bielefelder Musikjournalist und Regisseur Axel Fuhrmann.

24. Feb / Großer Saal / 15 Uhr
20 € / TI / Orchester der Landesregierung Düsseldorf e. V.

Michael Schulte: Dreamer

Bielefelder Songnächte

»I'm a dreamer« – so die erste Zeile des erfolgreichen Hits *You Let Me Walk Alone* von Michael Schulte. Geschrieben für seinen toten Vater, geht dieses Lied nicht nur ins Ohr, sondern vor allem tief ins Herz! Und so steht auch die Tour des Ausnahmekünstlers ganz im Zeichen des Träumens. Ob solo/akustisch oder mit Band, ob auf eigener Tournee oder als Support: Michael Schulte zieht das Publikum mit seiner Live-Performance immer wieder aufs Neue in seinen Bann.

Der 28-Jährige startete seine Karriere als Cover-Künstler auf Youtube, daraufhin wurde er im Jahr 2011 von Musiker Rea Garvey entdeckt. Gemeinsam schrieben sie den Erfolgshit *Carry Me Home* und spielten diverse Konzerte in Deutschland. Mit seinem ersten Studioalbum ging die Erfolgsstrecke weiter: *Wide Awake* erschien im September 2012 und landete direkt auf Platz 1 der Media Control Newcomer Charts.

Nach einer längeren Auszeit und einer anschließenden Erfolgstour mit der Band *Alle Farben* veröffentlichte er 2017 sein aktuelles Album *Hold The Rhythm* und nahm 2018 für Deutschland am Eurovision Song Contest teil, wo er einen unglaublichen vierten Platz belegte.

1. Mrz / Großer Saal / 20 Uhr
ab 22 € / TI / Kulturamt und NewTone

Hommage à Astor Piazzolla

mit Cuarteto Rotterdam

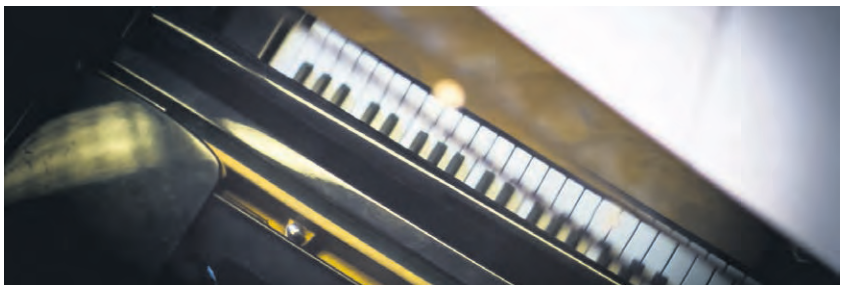
Bei ihren Konzertreisen nach Paris, Istanbul, Zürich, Amsterdam oder Buenos Aires begeistert das Cuarteto Rotterdam gleichermaßen Konzertpublikum wie Tangotänzer. Für das Ensemble ist Tango Leidenschaft, Virtuosität und Kraft – und das unter Berücksichtigung der über 100-jährigen Tangogeschichte. Traditionsbewusst bringt das Ensemble die anfangs noch fröhlicheren Tangos der »Guardia Vieja« mit einer Leichtigkeit auf die Bühne, dass es jedem in den Beinen juckt.

Die klassische Formation des Quartetts mit Bandoneon, Violine, Piano und Kontrabass verspricht ein Klangerlebnis, welches sich zwischen Tradition und Moderne bewegt. Das kleine Tango-Orchester zaubert mit seiner Kreativität, Fantasie und Erfahrung eine Tangowelt für jegliche Art von Emotionen auf die Bühne.

2. Mrz / Kleiner Saal / 20 Uhr
ab 31 € / TI / Weltkonzerte

6. Kammerkonzert

Bielefelder Philharmoniker



Unter der Leitung des 1. Kapellmeisters Gregor Rot widmen sich SolistInnen des Theaters Bielefeld ganz der deutschen Vokalmusik des Barock und stimmen damit am 11. März 2019 schon auf das Großereignis der h-Moll-Messe und die Osterzeit ein. Im Zentrum stehen die *Musikalischen Exequien* von Heinrich Schütz sowie Johann Sebastian Bachs *Jesu, meine Freude*. 100 Jahre liegen zwischen diesen großen Motetten, die leuchtende Beispiele dafür sind, wie feinsinnig und abwechslungsreich diese beiden deutschen Meister geistige Texte zum Klingen und Leben erweckt – man möchte beinahe sagen: »in Szene gesetzt« haben.

11. Mrz / Kleiner Saal / 20 Uhr
15 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

h-Moll-Messe

Estnischer Philharmonischer Kammerchor & Bielefelder Philharmoniker

Im 6. Symphoniekonzert kommt die Sprache auf Bachs h-Moll-Messe. Da scheint ein Superlativ den anderen übertrumpfen zu wollen. Vom »Mont Blanc der Kirchenmusik«, wie Franz Liszt sie nannte, ist es nicht weit bis zu der »Ankündigung des größten musikalischen Kunstwerks aller Zeiten und Völker« durch den Verleger Hans Georg Nägeli, so dass es geradezu selbstverständlich erscheint, dass das Manuskript seit 2015 zum UNESCO-Weltdokumentenerbe gehört. Bis heute gibt Bachs letztes Chorwerk Rätsel auf; nicht nur aufgrund der verwickelten Entstehungsgeschichte, die fast ein Vierteljahrhundert umspannt. Als gänzliche Neuschöpfung kann die h-Moll-Messe nicht gelten, wie damals üblich fügte Bach Parodien bereits existierender eigener Musiken mit neuen Kompositionen zu einer Missa tota zusammen. Über seine Beweggründe für diese vollständige Vertonung des Messordinariums kann man nur spekulieren, eindeutige Dokumente fehlen. Die monumentalen Dimensionen standen einer Aufführung im Gottesdienst im Weg und die lange Kompositionsdauer weist darauf hin, dass kein Auftraggeber im Hintergrund drängte. Hegte Bach überhaupt die Hoffnung, seine Messe jemals aufgeführt zu erleben? Oder gedachte er, ein künstlerisches Vermächtnis auf dem Gebiet der Vokalmusik zu hinterlassen, ähnlich wie mit seiner letzten Instrumentalmusik, der unvollendet gebliebenen *Kunst der Fuge*? Was auch immer den entscheidenden Impuls gegeben haben mag, Bach zog in diesem liturgischen Rahmen eine Quintessenz der Kirchenmusik des Barock sowie seines eigenen Schaffens. Eine Vielfalt musikalischer Stile und Formen, kontrapunktische Strenge und tiefsinnige musikalische Textdeutung, Kontemplation und Affekt, Zeitbezogenes wie Zeitloses fügen sich zu der Einheit eines wahren Opus summum et ultimum.

15. Mrz / Großer Saal / 20 Uhr
ab 18 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Northern Land & Spirit

Estnischer Philharmonischer Kammerchor

Lange dunkle Winter, kühle frische Ostseeluft, viel Wald und wenig Besiedelung – das Singen und Musizieren gehört in Estland zu den Überlebensstrategien. Kein Wunder, dass es alle fünf Jahre ein gewaltiges Sängerfest gibt, an dem zehntausende EstInnen teilnehmen. Der Estnische Philharmonische Kammerchor ist das wichtigste Klassik-Ensemble des kleinsten der drei baltischen Staaten und einer der gefragtesten Chöre weltweit. 1981 von Tõnu Kaljuste gegründet, gibt der Chor pro Jahr knapp siebzig Konzerte zwischen Hongkong, New York, Amsterdam und Istanbul und wird seit 2014 von Kaspars Putniņš geleitet. Das Repertoire des Chores reicht von gregorianischen Chorälen über das Spätbarock bis hin zur Musik des 21. Jahrhunderts. Einen besonderen Platz nimmt dabei das Schaffen estnischer Komponisten ein, die der Estnische Philharmonische Kammerchor in seinem Programm *Northern Land & Spirit* fokussiert: Werke von Arvo Pärt, Veljo Tormis und Erkki-Sven Tüür stehen solchen von Jean Sibelius gegenüber, der im benachbarten Finnland ganz ähnliche klimatische – und politisch gänzlich andere Lebensbedingungen hatte. In ihren a-cappella-Stücken verblassen diese Grenzen und machen nordischer Weite Platz, wie sie nur in Estland und Finnland zu erleben ist.

17. Mrz / Großer Saal / 17 Uhr
ab 20 € / TK / Rudolf-Oetker-Halle

Bielefelder Philharmoniker
Konzertübersicht Januar – April 2019

Januar

01.01.2019	18 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	Neujahrskonzert – *100 Jahre Bürgerpark*
03.01.2019	19 Uhr	Hans-Ehrenberg-Schule	Neujahrskonzert – *100 Jahre Bürgerpark*
04.01.2019	19 Uhr	Schulzentrum Senne	Neujahrskonzert – *100 Jahre Bürgerpark*
06.01.2019	15 Uhr	Assapheum in Bethel	Klassik um 3 – Kammerkonzert
14.01.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	4. Kammerkonzert – Ensemble Horizonte
18.01.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	4. Symphoniekonzert – Bartók / Bruckner
20.01.2019	11 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	4. Symphoniekonzert – Bartók / Bruckner

Februar

03.02.2019	11 Uhr	Stadttheater	3. Kinderkonzert – *Der Feuervogel*
04.02.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	5. Kammerkonzert – Reicha / Ravel / Mozart / Hindemith
05.02.2019	10 Uhr / 11:30 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	1. Jugendkonzert für Schulklassen – *Der Feuervogel*
10.02.2019	15 Uhr	Assapheum in Bethel	Klassik um 3 – Orchesterkonzert
15.02.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	5. Symphoniekonzert – Smetana
17.02.2019	11 Uhr	Stadttheater	4. Kinderkonzert – Body Rhythm Factory trifft Bunker Ulmenwall
27.02.2019	10 Uhr / 11:30 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	1. Jugendkonzert für Schulklassen – *Der Feuervogel*

März

10.03.2019	11 Uhr	Stadttheater	5. Kinderkonzert – *Die verlorene Melodie*
10.03.2019	15 Uhr	Assapheum in Bethel	Klassik um 3 – Kammerkonzert
11.03.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	6. Kammerkonzert – Bach / Schütz
15.03.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	6. Symphoniekonzert – h-Moll-Messe
22.03.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	Chorkonzert mit dem Musikverein der Stadt Bielefeld – Große Messe in c-Moll
31.03.2019	11 Uhr	Stadttheater	6. Kinderkonzert – *Naftule und der König*

April

05.04.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	7. Symphoniekonzert – Bach / Mendelssohn Bartholdy / Schumann
07.04.2019	11 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	7. Symphoniekonzert – Bach / Mendelssohn Bartholdy / Schumann
09.04.2019	10 Uhr / 11:30 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	2. Jugendkonzert für Schulklassen – *Frühlingssymphonie*
14.04.2019	15 Uhr	Assapheum in Bethel	Klassik um 3 – Orchesterkonzert
15.04.2019	20 Uhr	Rudolf-Oetker-Halle	7. Kammerkonzert – *Von Stockholm nach Buenos Aires*

Informationen zu Karten und Abonnements finden Sie auf *www.bielefelder-philharmoniker.de*
Das Team der Theater- und Konzertkasse berät Sie gerne!

Mariza

Königin des Fado

Fado – der Blues der Portugiesen. Seine emotionalste und mitreißendste Botschafterin ist Mariza. Sie und ihre Band werden ihr Publikum auf eine Reise durch intensive Gefühlswelten von tiefer Melancholie bis hin zum erstarkten Aufstehen mitnehmen. Keine beherrscht den portugiesischen Musikstil so wie die Fadista aus Lissabon, die Stammgast auf den Bühnen von New York bis London, von Paris bis Sydney ist. Die »Königin des Fado« wurde mit hochkarätigen internationalen Auszeichnungen überhäuft. Als wichtigste Botschafterin gegenwärtiger portugiesischer Musik steht Marizas Name synonym für die Stimme, die Fado zu ihrer Visitenkarte und Lebensaufgabe erklärte. Gleichsam richtete sie den Blick aber nie zurück, wenn es darum ging, neue Wege für den Fado zu finden. Mariza ist schlicht Mariza – einmalig, ausdrucksstark, originell. Zum weltweiten Phänomen wurde Mariza mit ihrem Debütalbum *Fado em Mim* vor 17 Jahren. Jede Phrasierung, jede Note ist von ihr erfüllt, denn Mariza singt, weil sie singen muss, weil ihre Stimme und sie eins sind. Deswegen *ist* Mariza Fado – ganz gleich, was sie singt.

Das Konzert wird präsentiert von Kulturnews.

25. Mrz / Großer Saal / 20 Uhr
ab 35 € / TK / Rudolf-Oetker-Halle in Kooperation mit dem Musik Kontor Herford

Stationen IV: »Stimmen aus NRW«

Nach drei spannenden Durchgängen mit diversen Instrumentalbesetzungen ist *Stationen IV* ein reines a-capella-Projekt. Ein achtköpfiges Vokalensemble verbindet unterschiedliche Gesangsstile. Unter der künstlerischen Leitung von Julia Mihály treten Beatboxing, Jazz, Neue Musik, Performance und Improvisation in neuartige Beziehungen.

29. Mrz / Kleiner Saal / 20 Uhr
10 € / TI / Cooperativa Neue Musik

SinfoniX

Die Symphonieorchester der Musik- und Kunstschule Bielefeld laden zu einer symphonischen Zeitreise ein. Lassen Sie sich von der Energie der jungen Generation berühren und erleben Sie mit ca. 100 SchülerInnen im Alter von 8 bis 18 Jahren eine Reise durch die Epochen der Musik. Das Konzert *SinfoniX* findet in der erfolgreichen Reihe *Mit Pauken und Trompeten* statt, welche seit 2014 unter der Leitung von Dirigent Tobias Richter bereits drei Mal in der Rudolf-Oetker-Halle gastierte. Neben dem Vororchester und dem Symphonieorchester unserer städtischen Schule wird es einen besonderen Überraschungsauftritt geben. Seien Sie gespannt!

31. Mrz / Großer Saal / 18 Uhr
12 € / TI / Musik- und Kunstschule Bielefeld

Große Messe in c-Moll

Musikverein und die Bielefelder Philharmoniker

Mozarts Große Messe in c-Moll zählt zu den Meisterwerken der Konzertliteratur – und gibt doch bis heute Rätsel auf. Wie das Requiem blieb auch sie unvollendet. Der überlieferte Torso allerdings zeugt von einer Konzeption, die weit über den Rahmen der bisherigen Messkompositionen Mozarts hinausgeht. Nicht nur die fast schon monumentale Architektur, sondern auch die ungewohnt persönliche, individuelle Durchdringung des Textes weisen der Großen Messe eine Sonderstellung unter Mozarts geistlichen Kompositionen zu. Mit einem wahren Großaufgebot an stilistischen Mitteln entfaltet dieses großartige wie geheimnisvolle Meisterwerk seine unmittelbare Wirkung und wird zum persönlichen Bekenntnis eines zweifelnden Gläubigen.

22. Mrz / Großer Saal / 20 Uhr
ab 12 € / TI / Musikverein der Stadt Bielefeld

NDR Radiophilharmonie

mit Pinchas Zukerman

Er ist das, was man eine lebende Legende nennt. Wenn Pinchas Zukerman zur Geige greift, strömt die Musik aus ihm heraus – sein expressiver Klang, sein schöner Ton, seine perfekte Technik sind beispiellos und erinnern an große vergangene Zeiten der Geigenkunst: an sein einstiges Vorbild Jascha Heifetz oder seinen berühmten Lehrer Isaac Stern. Die Musikerlaufbahn, die darauf folgte, ist ein Paradebeispiel für das, was Pinchas Zukerman heute selbst seinen StudentInnen beibringt: Großes Talent bedeutet eine große Verantwortung. Es muss gepflegt werden durch intensive Auseinandersetzung mit dem musikalischen Material und durch Fleiß. Zu hören sein wird Mendelssohns *Hebriden*-Ouvertüre, Bruchs berühmtes Violinkonzert in g-Moll und Beethovens 7. Symphonie – unter musikalischer Leitung von Andrew Manze.

3. Apr / Großer Saal / 20 Uhr
ab 34 € / TI / Konzertbüro Schoneberg

Frank Peter Zimmermann

7. Symphoniekonzert der Bielefelder Philharmoniker

»Könnten Sie Ihrem Orchester beim Spiel etwas Frühlingssehnsucht einwehen, die hatte ich nämlich dabei, als ich sie schrieb.« Dieser Bitte Robert Schumanns werden die Bielefelder Philharmoniker im 7. Symphoniekonzert wenige Wochen nach Frühlingsbeginn sicherlich gern nachkommen. Wie in einem Schaffensrausch hatte der 31-jährige Komponist in nur vier Tagen seine erste Symphonie skizziert. Frisch verheiratet und angeregt durch die von ihm im Nachlass Schuberts entdeckte Große C-Dur-Symphonie, wagte er sich nach langem Ringen nun endlich aus Beethovens übermächtigem Schatten und machte sich auch diese Gattung zu eigen. Kein geringerer als Felix Mendelssohn Bartholdy hob das Werk 1841 im Leipziger Gewandhaus aus der Taufe. Wenige Jahre später erlebte dessen Violinkonzert e-Moll an gleicher Stelle seine Uraufführung. Ähnlich wie Schumann hatte auch Mendelssohn vor, das Konzert in »ein paar gutgelaunten Tagen« fertigzustellen, doch sechs Jahre dauerte es letztendlich von der ersten Idee bis zur Vollendung. Ein »brillantes« Stück hatte er dem befreundeten Geiger Ferdinand David versprochen, doch den ausgetretenen Pfaden des Virtuosenkonzerts mochte Mendelssohn nicht einfach folgen. So feilte er immer weiter an originellen Neuerungen, bis Tradition und Aufbruch, Virtuosität und Innerlichkeit, solistisches Spiel und intensiver Dialog zu einem ungewöhnlichen Werk verschmolzen, das die Ära des großen romantischen Violinkonzerts einläutete. Unvorstellbar erscheint es heute, dass die Musik Johann Sebastian Bachs eines Fürsprechers wie Mendelssohn bedurfte, um der Vergessenheit entrissen zu werden. Wie viele Violinkonzerte der hervorragende Geiger Bach geschrieben hat, ist unsicher, nur drei sind in der Urfassung überliefert. Doch in einigen Cembalokonzerten erkannte man Eigenbearbeitungen verschollener Solokonzerte und konnte sie rekonstruieren – so auch das Violinkonzert d-Moll, mit dem Frank Peter Zimmermann sein brillantes Zusammenspiel mit den Bielefelder Philharmonikern unter der Leitung von Alexander Kalajdzic nun in die bereits dritte Runde führt.

5. und 7. Apr / Großer Saal / 20 und 11 Uhr
ab 16 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Tobias Feldmann & Boris Kausnezow

Neue Namen

»Sensationell, unglaublich, eine Sternstunde« – so kommentiert sein Publikum Tobias Feldmanns Live-Auftritte. Der junge Geigenvirtuose versteht es, mit viel Tiefe und Expressivität zu erzählen. Er konzertiert gemeinsam mit Boris Kausnezow, erfolgreicher Solo-Pianist und leidenschaftlicher Kammermusiker.

10. Apr / Kleiner Saal / 18:30 Uhr
23 € / TI / Konzertbüro Schoneberg

Matthäus-Passion

Universitätschor & Kantorei Sennestadt

Die *Matthäus-Passion* von J. S. Bach wurde am Karfreitag 1727 in der Leipziger Thomaskirche uraufgeführt. Sie ist sein umfangreichstes, am stärksten besetztes Werk und stellt einen Höhepunkt protestantischer Kirchenmusik dar. Die Textvorlage umfasst nicht nur den biblischen Passionsbericht des Matthäusevangeliums, sondern auch Choräle sowie frei gedichtete Chöre und Arien. Dem Chor kommt eine zentrale dramaturgische Rolle zu. Die Evangelische Kantorei Sennestadt und der Universitätschor Bielefeld bereichern seit Jahrzehnten die Bielefelder Chorlandschaft mit jährlichen Konzertaufführungen großer Oratorien. Unter der Leitung von Dorothea Schenk werden die Chöre gemeinsam mit renommierten Solisten und der in barocker Praxis musizierenden Hannoverschen Hofkapelle konzertieren.

14. Apr / Großer Saal / 18 Uhr
ab 12 € / TI / Universität Bielefeld

Von Stockholm nach Buenos Aires

7. Kammerkonzert der Bielefelder Philharmoniker

Mitglieder der Bielefelder Philharmoniker haben ihre Lieblingsmusik im Gepäck. Erleben Sie puren Streicherklang abseits von bekannten Opern und großen Symphonien. Nicht nur die Besetzung ist ungewöhnlich, auch das Programm klingt vielversprechend. Zwei Violinistinnen spielen gemeinsam mit der Solobassistin Stücke, die ihnen am Herzen liegen. Lassen Sie sich überraschen, wen die Musikerinnen von ihren KollegInnen noch mitbringen. Es erklingen u. a. Folk, Tango, Klezmer und Jazz. Ein Konzertabend mit Weltmusikflair und bekannten Melodien neu entdeckt.

15. Apr / Kleiner Saal / 20 Uhr
15 € / TK / Bielefelder Philharmoniker

Danke!

Wir bedanken uns bei den Unterstützern und Sponsoren – ein Zeichen für die Künste.

Tickets

Theater- und Konzertkasse (TK)
Telefon 0521 / 51 54 54

Bielefeld Marketing / Tourist-Information (TI)
Telefon 0521 / 51 69 99

Neue Westfälische (NW)
Telefon 0521 / 555 444

Westfalen-Blatt
Telefon 0521 / 5 29 96 40

konTicket
Telefon 0521 / 66 100

Ticket Direkt
Telefon 05251 / 28 05 12

eventim (E)
www.eventim.de

Service

Weitere Informationen zum Vorverkauf und den Veranstaltungen finden Sie auf:

www.rudolf-oetker-halle.de
www.facebook.com/rudolfoetkerhalle

Anfahrt
Die Rudolf-Oetker-Halle befindet sich in Bielefeld-Mitte direkt am Bürgerpark. Sie erreichen sie problemlos mit der Stadtbahnlinie 4 oder mit den Buslinien 21, 27, 62 und 157 sowie mit der NachtBus-Linie N1.

Bitte beachten Sie, dass die Parkplatzangebote rund um die Rudolf-Oetker-Halle begrenzt sind.

Kontakt

Rudolf-Oetker-Halle
Lampingstraße 16
33615 Bielefeld
info@rudolf-oetker-halle.de

Orchester- und Konzerthausdirektor
Martin Beyer
Telefon 0521 / 51 25 05

Marketing und Projektmanagement
Rieke Weber
Telefon 0521 / 51 24 92

Disposition und Buchungsanfragen
Angelika Gorell
Telefon 0521 / 51 36 72

Impressum

Herausgeber
Bühnen und Orchester der Stadt Bielefeld,
Michael Heicks, Intendant

Redaktion
Rieke Weber, Orchester- und Konzerthausdirektion, Dramaturgie, Veranstaltungsredaktionen

Design & Realisierung
www.beierarbeit.de

Bildnachweise
Daniel Adriaans, Uwe Arens, Giorgia Bertazzi, Marco Borggreve, Dominik Butzmann, Glenn Miller Orchestra, Harald Hoffmann, Sarah Jonek, Kaupo Kikkas, Andreas Lang, Kai Marks, Cheryl Mazak, Csaba Mester, Jonas Müller, Philipp Ottendörfer, João Portugal, Friedrum Reinhold, Jörg Schaaber, Christian R. Schulz, Irène Zandel

Ausgabe Januar – April 2019
Auflage 10.000
Stand November 2018
Änderungen vorbehalten

Stadt Bielefeld
Kulturdezernat

Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

WDR 3